

Nachhaltigkeitsbewertung Akademie Olang 2022

Einführung

Fragen der Nachhaltigkeit von Institutionen gewinnen zunehmend an Relevanz. Auch die Studienstiftung hat sich dazu verschrieben, die nachhaltige Transformation ihrer selbst und der Gesamtgesellschaft voranzutreiben. Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen der Sommerakademie in Olang 2022 ist dabei ein wichtiger Baustein. Um den Blick noch über die Emissionen hinaus zu erweitern und eine möglichst holistische Nachhaltigkeitsanalyse durchzuführen, will dieser Bericht die Nachhaltigkeit anhand eines breiten Spektrums von ökologischen und sozialen Aspekten bewerten. Da bisher kein solches Bewertungsschema für Veranstaltungen existiert, wurde dieses von uns eigens entworfen. Das Schema ist dabei so konzipiert, dass es auch auf zukünftige Akademien und andere Veranstaltungen der Studienstiftung anwendbar ist. Bei Interesse an einer langfristigen Verwendung des Bewertungsbogens ist es jedoch ratsam, die Auswahl der Kriterien und deren Gewichtung einer Nachprüfung zu unterziehen.

Methodik

Die Nachhaltigkeitsbewertung wurde auf Basis des „Leitfadens für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen“ durchgeführt, der in der aktuellen Fassung 2020 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamts herausgegeben wurde. Dieser enthält Handlungsempfehlungen in den Bereichen Ökologie und Soziales. Diese Empfehlungen wurden in Kriterien überführt, dem Veranstaltungstyp Akademie angepasst und durch weitere Kriterien ergänzt. Die Kriterien enthalten ein oder mehrere Unterkriterien. Es erfolgte eine Gewichtung der Kriterien und Bereiche, auf eine zusätzliche Gewichtung der Unterkriterien wurde verzichtet. Mit Hilfe eines Paarvergleichs wurden die Kriterien im Bereich Ökologie gewichtet. Im Bereich Soziales wurden die Kriterien bewusst gleich gewichtet. Die Kriterien können der untenstehenden Auflistung entnommen werden. Bewertet wurde auf Basis einer ganzzahligen Skala von 1 (nicht umgesetzt) bis 4 (umgesetzt).

- Ökologie (40%)
 - Mobilität (x7)
 - Energie und Wasser (x6)
 - Veranstaltungsort und Unterbringung der Teilnehmenden (x4)
 - Catering (x5)
 - Abfallmanagement (x3)
 - Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen (incl. Gastgeschenke und Give-aways) (x2)
 - Klima (Kompensation) (x1)
- Soziales (40%)
 - Barrierefreiheit (x1)
 - Gender-Mainstreaming (x1)
 - Soziale Klasse (x1)
 - Finanzielle Teilhabe (x1)
 - Rassismus (x1)
- Organisation, Kommunikation und Evaluation (20%)

Bereich	Kriterium	Unterkriterium	Bewertung	Begründung	Ergebnis Kriterium	Ergebnis Bereich
Ökologie	Mobilität	Wahl des Veranstaltungsortes Wahl von Veranstaltungsorten, die bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind	4	Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist möglich. Die Anreise ist aufgrund der Lage in Südtirol lang.	3,6	2,58
		Wahl der Veranstaltungszeiten Wahl von Veranstaltungszeiten (Beginn/Ende), die den Teilnehmenden eine problemlose An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr (Bahn, ÖPNV) ermöglichen	4	An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist in fast allen Fällen am gleichen Tag möglich.		
		Anreize für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel schaffen Schaffen von Anreizen für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, z.B. durch Anbieten von Kombitickets (Eintrittskarte zu einer Veranstaltung beinhaltet zusätzlich die kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zur An- und Abreise) oder Vereinbarungen mit der Deutschen Bahn für das Angebot vergünstigter und/oder CO2-neutraler Bahntickets für die Teilnehmenden	3	Durch das Veranstaltungsticket und die Fahrtkostenpauschale werden Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefördert. Vor Ort wird ein kostenloses Ticket zur Verfügung gestellt. Allerdings werden auch PKW-Reisen gefördert. Diese Förderung ist nicht auf Fahrgemeinschaften ausgelegt.		
		Kurze Entfernungen Zurücklegen kurzer Entfernungen zu Fuß. Abhängig vom Konferenzort können vom Veranstalter auch Fahrräder oder E-Scooter zur Verfügung gestellt oder eine Kooperation mit einem Fahrradverleihsystem oder E-Scooter-Verleih eingerichtet werden	3	Das Kongresshaus kann von den Unterküften, in denen ca. 2/3 der Teilnehmer untergebracht sind, in 5 min erreicht werden. Die übrigen Unterküfte sind fußläufig mehr als 15 min entfernt.		
		Gemeinsame Nutzung von Verkehrsmitteln Organisation eines Shuttleservice oder von Fahrgemeinschaften für die Wege zwischen Hotel, Konferenzort und/oder Ankunfts-/Abreiseort (Bahnhof, Flughafen)	4	Gemeinsame An- und Abreise vom und zum Busbahnhof in München mit Reisebussen.		
	Energie und Klima	Konferenzgebäude Auswahl von Konferenzgebäuden und Hotels unter Berücksichtigung des Aspektes Energieverbrauch, Orientierung an einer EMAS-Registrierung oder dem Europäischen Umweltzeichen	1	Wurde nicht berücksichtigt.	1,75	
		Heizen In allen Tagungs- und Konferenzräumen Heizen nicht über 20 Grad	1	Luftheizung im Kongresshaus heizt konstant auf 22 Grad, unabhängig äußerer Einflüsse.		
		Temperaturabsenkung in der Nacht (Heizung)	1	Heizung müsste manuell ausgeschaltet werden. Dies findet nicht statt.		
		Beleuchtung Tageslichtnutzung, optimierte Beleuchtungssteuerung, optimierter Sonnenschutz, energieeffiziente Beleuchtung	2	Das Kongresshaus wird noch mit ineffizienten Halogenlampen beleuchtet. Der große Saal besitzt keine Fenster und die übrigen Seminarräume sind sehr dunkel. Das Hotel Olaga stellt derzeit sukzessiv auf LED Technik um.		
		Lüften Schulung der Mitarbeitenden und Teilnehmenden über richtiges/ energieeffizientes Lüften	1	Es fand keine Einweisung zum energieeffizienten Lüften statt.		
		Strombezug Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen	2	Es wird nicht 100% Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen, jedoch enthält der Südtiroler Strommix viel Wasserkraft.		
		Wärmebezug Bezug von Wärme aus erneuerbaren Quellen	4	Alle Unterküfte und Konferenzgebäude beziehen die Wärmeenergie aus einem lokalen Blockheizkraftwerk, das mit Holzhackschnitzeln aus der Region betrieben wird.		
		Energieeffiziente Geräte Einsatz von IT-Geräten und Druckern oder Multifunktionsgeräten, die die Kriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel“ erfüllen; Einsatz von Gefrier- und Kühlgeräten sowie Geschirrspülern mit der höchsten Energieeffizienzklasse	2	Geräte werden sehr lange genutzt und bei Bedarf repariert. Auf eine Zertifizierung und Energieeffizienz wird nicht geachtet. Getränkekühlung aufgrund fehlender Isolierung ineffizient.		
	Veranstaltungsort und Unterbringung der Teilnehmenden	Unterbringungsart Auswahl der Unterbringungsart unter Berücksichtigung der Suffizienz und Effizienz	2	Unterbringung in 3-Sterne Hotels. Doppelbelegung der Zimmer. Keine effizienteren Alternativen vor Ort verfügbar.	2,00	
		Nachhaltige Unterbringung Hotels insbesondere nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten auswählen (Bsp. EMAS)	2	Es liegt keine EMAS-Zertifizierung vor. Keine zertifizierten Alternativen vor Ort verfügbar.		
	Catering	Ökologischer Landbau und Fairer Handel Produkte aus ökologischem Landbau und Produkte aus Fairem Handel (z.B. Kaffee, Tee, Säfte) anbieten	2	Manche Hotels beziehen Obst und Gemüse als Bio Produkte, andere nicht. Auf fair angebauten Kaffee wird nicht geachtet.	3,11	
		Saisonale und umweltgerecht transportierte Lebensmittel Verwendung von saisonalen und umweltgerecht transportierten Lebensmitteln, insbesondere Verzicht auf Ware aus beheizten Treibhäusern und Verzicht auf Flugware	3	Alle tierischen Produkte stammen aus der Region. Auf saisonales Gemüse wird größtenteils beachtet.		
		Veganes und vegetarisches Catering Grundsätzlich veganes und vegetarisches Catering	3	Hotel im Park wird mit Ausnahme eines Essens vegane Kost serviert. Im Hotel Olaga wird ca. alle zwei Tage Fleisch zubereitet. Die Hotels Reinegg und Pirnbacher servieren zu vielen Mahlzeiten Fleisch.		
		Fleisch-/ Fischangebot Falls in Ausnahmen auch Fleisch und Fisch im Verpflegungsangebot enthalten sein soll: Es sind Fleisch- und Fischprodukte auszuwählen, die aus ökologischer Haltung stammen und hohe Tierwohlstandards erfüllen	1	Es wird auf regionale Produkte, jedoch nicht auf ökologische Haltung geachtet.		
		Trinkwasser Bereitstellung von leitungsgebundenem Trinkwasser in Karaffen. Hierbei sind die ständige frische Befüllung der Karaffen sowie das zeitgerechte Abräumen und Spülen der Karaffen (Glas) sicherzustellen; im Falle der Bereitstellung weiterer Kaltgetränke: die Verwendung von Mehrweg"aschen	4	Bei allen Mahlzeiten werden Wasserkaraffen gereicht. Während der Arbeitsphasen stehen genügend Wasserzapfstellen zur Verfügung.		

	<p>Umgang mit Unverträglichkeiten und Allergien Beschriftung von Gerichten, damit Allergien oder Unverträglichkeiten auslösende Speisen klar erkennbar sind</p>	4	Auf Unverträglichkeiten wird ausnahmslos Rücksicht genommen.		
	<p>Geschirr, Besteck und Gläser Verwendung von Mehrweggeschirr, Mehrwegbesteck und Gläsern</p>	4	Einweggeschirr wird nicht verwendet.		
	<p>Bedarfsgerechte Menge Auf das Angebot bedarfsgerechter Mengen von Speisen achten</p>	3	Einige Hotels achten sehr auf bedarfsgerechte Mengen.		
	<p>Übrig gebliebene Speisen Verteilung von übrig gebliebenen Speisen</p>	4	Übrig gebliebene Speisen werden als Nachschlag oder am nächsten Tag gereicht		
	<p>Verpackungsmaterial am Konferenzort Verpackungsabfälle minimieren, z.B. durch den Einsatz von Mehrwegverpackungen und Bestellung in Großbinden, sofern der Inhalt aufgebraucht wird</p>	2	Tests und Masken sind einzeln verpackt. Bei den Getränken wurde konsequent auf Mehrwegflaschen geachtet.	2,25	
	<p>Rücknahme und Wiederverwendung Rücknahmesysteme und Wiederverwendung, z.B. für Namensschilder</p>	3	Flaschen werden zurückgenommen. Namensschilder werden nicht wiederverwendet.		
	<p>Einsatz von Recyclingmaterial Einsatz von recyclefähigen Produkten und Verpackungen aus Recyclingmaterial, z.B. Recyclingkarton bei Kartonverpackungen</p>	1	Kein Einsatz von Recyclingmaterial.		
	<p>Getrennte Abfallsammlung Aufstellen von Abfallinseln für getrennte Abfallsammlung, vor allem für die Fraktionen Papier, Biomüll, Glas und Leichtverpackungen, sowie deutliche Beschriftung (insbesondere bei internationalen Veranstaltungen)</p>	3	Mülltrennung wird in allen Veranstaltungsgebäuden und Unterkünften durchgeführt. Auf den Zimmern ist keine Mülltrennung möglich.		
	<p>Prüfung von Alternativen und Minimierungsoptionen Überprüfen, ob der Bedarf auch durch den Erwerb von gebrauchten Produkten oder das Mieten von Produkten gedeckt werden kann</p>	2	Steigerung der Nachhaltigkeit durch Maximierung der Lebensdauer. Abgleich mit den Beständen der Studienstiftung. Dozierende haben Wahlfreiheit.	2,60	
	<p>Umwelt- und Sozialkriterien Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, die das Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder das Europäische Umweltzeichen tragen bzw. deren Kriterien erfüllen. Wenn kein Umweltzeichen existiert, sind Umweltkriterien zu recherchieren (z.B. in den im Folgenden als Handlungsanleitung/ Bezugsquelle genannten Informationsportalen). Ebenso ist auf soziale Aspekte zu achten (z.B. Blumen aus Fairem Handel)</p>	2	Das bereitgestellte Papier ist FSC zertifiziert. Masken und Tests weisen keine Nachhaltigkeitszertifizierungen auf.		
	<p>Reduzierung des Papierverbrauchs und Auswahl umweltfreundlicher Papierprodukte Digitales Einladungs- und Veranstaltungsmanagement, Broschüren via QR-Codes, Minimierung der Handouts, etc. Auswahl umweltfreundlicher Papierprodukte</p>	3	Papierverbrauch wurde weitestgehend minimiert. Informations- und Arbeitsmaterialien der Studienstiftung werden digital verteilt. Bei Ankunft liegen gedruckte Informationsbroschüren in den Hotelzimmer aus. Intensive Benutzung von Flipcharts.		
	<p>Nachhaltige Reinigung Reduktion des Reinigungsmittelverbrauch und Auswahl nachhaltiger Reinigungsmittel und -dienstleistungen</p>	2	Reinigung der Zimmer in den Hotels und des Kongresshauses erfolgt alle zwei Tage. In den Appartments Moser erfolgt keine Reinigung. Auf nachhaltige Reinigungsmittel wird nicht geachtet.		
	<p>Gastgeschenke und Give-aways Keine Beschaffung von Gastgeschenken und Give-aways</p>	4	Alle Bewohner des Hotel Rainegg (18) erhalten ein Buch. Keine weiteren Gastgeschenke und Give-aways.		
	<p>Kompensation nicht vermeidbarer Treibhausgasemissionen Berechnung der nicht vermeidbaren verkehrsbedingten Klimagase und Ausgleich durch Minderung von Treibhausgasemissionen an anderer Stelle mittels qualitativ hochwertiger Klimaschutzprojekte</p>	1	Aktuell wird keine Kompensation der Veranstaltung durchgeführt. Flugreisen der Dozierenden sollen kompensiert werden, Teilnehmer erhalten einen Zuschuss, der die Mehrkosten der Kompensation teilweise abdeckt. Im Fall der Akademie in Olang hat diese Kompensation nicht stattgefunden.	1,00	
	<p>Benennung einer Ansprechperson</p>	2	Es wurde eine Ansprechperson zu Gleichstellungs- und Diskriminierungsfragen genannt.	1,83	
	<p>Schaffung von Strukturen Schaffung von Strukturen, die Unterstützung für Betroffene bieten</p>	3	Es besteht die Möglichkeit, eine Begleitperson mitzunehmen, die finanziert wird.		
	<p>Barrierefreiheit von Dokumenten Bei Versendung von Informationen und Einladungen auf die Barrierefreiheit der Dokumente achten</p>	1	Alle Dokumente wurden digital versendet, aber teilweise nur als Bild-pdf und waren daher nicht direkt vorlesbar.		
	<p>Maßnahmen für Personen im Rollstuhl Rollstuhlgängige WC-Anlagen, Vermeidung von Stufen und hohen Niveauunterschieden, breite Wege, geeignete Sitz- und Stellplätze, barrierefreie Türen, etc. (Weitere Maßnahmen siehe Checkliste 11, Leitfaden für Veranstaltungen)</p>	3	Das Kongresshaus ist zugänglich (abgesehen vom Obergeschoss) und es gibt eine Toilette im Erdgeschoss. Die Steigung auf dem Weg durchs Dorf ist allerdings erheblich und die Türen nicht barrierefrei. Im Hotel Olaga gibt es einen Fahrstuhl und bodengleiche Duschen.		
	<p>Maßnahmen für Personen mit Gehbehinderung Kurze Wege mit Sitzmöglichkeiten, gleitsichere Böden, Sitze mit Armstützen, etc. (weitere Maßnahmen siehe Checkliste 11, Veranstaltungsleitfaden)</p>	1	Zwischen dem Kongresszentrum und den Hotels liegen lange Wege mit erheblicher Steigung. Im Kongresshaus sind Stühle mit Armstützen vorhanden.		
	<p>Maßnahmen für Personen mit Sehbehinderung Vermeidung oder Kennzeichnung von Hindernissen, gute Beleuchtung, Unterlagen in Brailleschrift, ertastbare Bodenleitlinien, etc. (weitere Maßnahmen siehe Checkliste 11, Veranstaltungsleitfaden)</p>	1	Es sind keine Maßnahmen vorhanden.		
Soziales	<p>Benennung einer Ansprechperson</p>	4	Es wurde eine Ansprechperson zu Gleichstellungs- und Diskriminierungsfragen genannt.		
	<p>Schaffung von Strukturen Schaffung von Strukturen, die Unterstützung für Betroffene bieten</p>	3	Es gab eine ausführliche Thematisierung in einer AG und ein regelmäßiges Queer-Format (Kino) mit Diskussion und Austauschmöglichkeit.		2,13

Organisa- tion, Kommuni- kation und Evaluation	Gender-Mainstreaming	Geschlechtergerechte Sprache Geschlechtergerechte schriftliche und mündliche Formulierungen (im Sinn des Kabinettsbeschlusses vom Juni 1999)	2	Gendergerechte Sprache wird nicht konsequent eingesetzt (in Mails, Ansagen,...).	2,80	
		Ausgewogenheit der Geschlechter Auf Ausgewogenheit der Geschlechter unter den Vortragenden und weiteren Personen mit aktiver Rolle (z.B. für Moderation) achten	1	Bei Dozierenden sind nur 3 von 13 weiblich und die Vortragenden (abends) sind hauptsächlich männlich (nur ein Vortrag von Frauen); die Akademieleitung ist gemischt. Die ausgewogene Besetzung der Dozierendenplätze war vermutlich schwierig, wäre aber trotzdem wünschenswert.		
		Kinderbetreuung Nach Bedarf Kinderbetreuung vor Ort oder in unmittelbarer Nähe anbieten (Bedarf vor Veranstaltungsbeginn bei Teilnehmenden und Aktiven abfragen)	4	Die Möglichkeit ist vorhanden.		
	Soziale Klasse	Benennung einer Ansprechperson	2	Es wurde eine Ansprechperson zu Gleichstellungs- und Diskriminierungsfragen genannt.	1,50	
		Schaffung von Strukturen Schaffung von Strukturen, die Unterstützung für Betroffene bieten	1	Es sind keine gesonderten Strukturen vorhanden.		
	Rassismus	Benennung einer Ansprechperson	4	Es wurde eine Ansprechperson zu Gleichstellungs- und Diskriminierungsfragen genannt.	3,00	
		Schaffung von Strukturen Schaffung von Strukturen, die Unterstützung für Betroffene bieten	2	Es sind keine gesonderten Strukturen vorhanden.		
	Finanzielle Teilhabe	Benennung einer Ansprechperson	2	Es wurde eine Ansprechperson zu Gleichstellungs- und Diskriminierungsfragen genannt.	1,50	
		Schaffung von Strukturen/Entlastungen Entlastungen für Betroffene (Bsp. finanzielle Unterstützung), die Teilnahme am Freizeitprogramm ermöglichen	1	Entlastungen gibt es nur in Einzelfällen (privat).		
	Organisa- tion, Kommuni- kation und Evaluation	Organisation, Kommunikation und Evaluation	Information der Teilnehmenden Informationen zur Benutzung umweltverträglicher Verkehrsmittel (explizite Hinweise dazu in den Einladungen: Anreise und Wegbeschreibungen sowie Hinweise auf Fahrplanauskünfte der Bahn und des ÖPNV, Verweis auf den „UmweltMobilCheck“ der Deutschen Bahn)	3	Es ist ein Bus-Shuttle ab München vorhanden, zu dem ausführliche Information vorhanden sind. Vorab wurden Hotel-Lagepläne per Mail versendet und Anreize zum Bahnfahren gesetzt (Fahrkostenzuschuss).	2,58
			Information zum ÖPNV Information zum ÖPNV, z.B. durch Aushänge, auf der Konferenzplattform oder aufmerksam machen auf gut funktionierende Fahrplan-Apps	1	Es gibt keine gesonderten Informationen.	
			Zentrale Informationsstelle für Nachhaltigkeitsaspekte Ansprechperson benennen, die den Mitarbeitenden, die mit der Vorbereitung von Veranstaltungen beauftragt sind, bei konkreten Fragen zum Thema „Nachhaltigkeit“ fachliche Unterstützung gewähren kann. Optimal: Einrichtung einer zentralen Servicestelle, die die Organisation von Veranstaltungen, einschließlich der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, übernimmt (Stelle für zentrales Veranstaltungsmanagement)	1	Es ist keine zentrale Stelle vorhanden.	
Kommunikation Umfassende Informationen im Vorfeld: Das Ziel, die Veranstaltung nachhaltig durchzuführen, zusammen mit den vorgesehenen Maßnahmen frühzeitig öffentlich kommunizieren (z.B. mit der Einladung, auf der Konferenzwebsite oder Konferenz-App)			1	Es gibt keine besondere Kommunikation auf Nachhaltigkeit bezogen.		
Kommunikation auf der Veranstaltung Information der Teilnehmenden über Nachhaltigkeitsaspekte der Veranstaltung (z.B. Banner, in Pausen auf Präsentationsflächen anzeigen)			2	Das Thema ist durch die Arbeitsgruppe THG-Bilanzierung präsent.		
Dokumentation Ökologie Qualitative und quantitative Wirkungsmessung zu durchgeführten Maßnahmen			4	Es wird eine THG-Bilanzierung der Veranstaltung durchgeführt.		
Auswertung Ökologie Auswertung der erhobenen Daten			4	Es wird eine THG-Bilanzierung der Veranstaltung durchgeführt.		
Kommunikation der Ergebnisse Ökologie Kommunikation der ausgewerteten Daten (vor allem bei großen Veranstaltungen)			4	Es wird eine THG-Bilanzierung der Veranstaltung durchgeführt und das Ergebnis vorgestellt.		
Dokumentation Soziales Qualitative und quantitative Wirkungsmessung zu durchgeführten Maßnahmen			3	Es wird eine Nachhaltigkeitsbewertung durchgeführt.		
Auswertung Soziales Auswertung der erhobenen Daten			3	Es wird eine Nachhaltigkeitsbewertung durchgeführt.		
Kommunikation der Ergebnisse Soziales Kommunikation der ausgewerteten Daten (vor allem bei großen Veranstaltungen)			3	Es wird eine Nachhaltigkeitsbewertung durchgeführt und das Ergebnis vorgestellt.		
Bewusstsein schaffen für Diskriminierung und soziale Aspekte Zu Beginn und im Verlauf der Veranstaltung	2	Das Thema wird vorab per Mail und bei Begrüßung betont, aber recht knapp/oberflächlich.				

Skala	Bedeutung
4	umgesetzt
3	eher umgesetzt
2	eher nicht umgesetzt
1	nicht umgesetzt

Ökologie	x2	2,58
Soziales	x2	2,13
Organisation, Kommunikation und Evaluation	x1	2,58
Ergebnis		2,40

Mobilität	x7	3,6
Energie	x6	1,8
Veranstaltungsort und Unterbringung	x4	2,0
Catering	x5	3,1
Abfallmanagement	x3	2,3
Beschaffung	x2	2,6
Kompensation	x1	1,0

Barrierefreiheit	x1	1,83
Gender-Mainstreaming	x1	2,80
Soziale Klasse	x1	1,50
Finanzielle Teilhabe	x1	1,50
Rassismus	x1	3,00

